

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 12. Neuenbürg, Mittwoch den 10. Februar 1864.

Der Enzthäler erscheint Mittwoch und Samstag. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung. — Bonnirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amthliches.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

In Folge höherer Verfügung sind statistische Notizen über die Wirkungen des Verehelichungs-gesetzes vom 5. Mai 1852 in den Kalenderjahren 1861, 1862 und 1863, wie sie die nachstehende Tabelle enthält, einzuziehen. Die Ortsvorsteher werden beauftragt diese Notizen bis 29. Februar einzusenden.

Wegen der nach Spalte 6 und 7, erforderlichenfalls auch wegen der nach Spalte 5 zu liefernden Notizen sind die R. Pfarrämter um die erforderliche Auskunft zu ersuchen.

Den 8. Februar 1864.

R. Oberamt.
B ä g n e r.

Zahr-gang.	Zahl der Verehelichungsgesuche, welche von den Gemeindebehörden				Zahl der Geburten und zwar		Zahl derjenigen Verehelichungsgesuche, welche von den Gemeinde- u. Staatsbehörden abgewiesen wurden (Spalte 2 u. 3), die aber nach der früheren Gesetzgebung nämlich dem Bürgerrechts-gesetz vom 4. Dez. 1833 Art. 42 ff. hätten bewilligt werden müssen.	Bemerkungen insbesondere über die Ursachen der Vermehrung oder Verminderung der unehelichen Geburten.
	abgewiesen wurden, ohne daß die Abgewiesenen sich an die Staatsbehörde wandten.	abgewiesen wurden u. wo verabweisende Beschluß von der Staatsbehörde endgiltig bestätigt wurde.	abgewiesen v. der Staatsbehörde, aber endgiltig bewilligt wurden.	ohne Beanstandung des Nahrungstandes bewilligt wurden.	der ehelichen.	der unehelichen.		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
1861								
1862								
1863								
Zu-sam.								



Mittwoch den 6. April gemeinschaftliche Schulconferenz in Neuenbürg.

Gegenstand für den Gräfenhäuser Bezirk: Das Zeichnen in der Volksschule, mit Rücksicht auf den Aufsatz. Schulwochenblatt 1863, Nr. 47.

Für den Herrenalber: Die sogenannten Rechnungsvorteile, welche sind sie? und welche Anwendung finden sie in der Schule? Aufsätze werden bis 20. März erwartet.

Gräfenhausen, Herrenalb, den 26./28. Jan. 1864.

Rühle. Zeller.

Straßenwärtergesuch.

Nachdem die Aufstellung von 2 weiteren Straßenwärttern auf die Wildbad-Pforzheimer Straße die höhere Genehmigung erhalten, auch für den ausgetretenen Straßenwärter Gorgus von Gräfenhausen ein anderer Wärter aufzustellen ist, werden etwaige Bewerber um diese Stellen mit dem Beifügen, daß der Jahreslohn 174 fl. betrage, aufgefordert, sich mit Alters-, Prädikats- und Vermögenszeugnissen bei dem Unterzeichneten nächstkommenden

Samstag den 13. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr,

in der alten Post in Neuenbürg zu melden.

Die zu besetzenden Wärterdistrikte liegen auf der Markung Höfen, Gräfenhausen, Birkenfeld.

Hirsau, 9. Februar 1864.

K. Straßenbau-Inspektion. Feldweg.

O t t e n h a u s e n.

Gläubiger-Aufruf.

Die Gläubiger des kürzlich gestorbenen Abraham Reister,

Zimmermanns in Ottenhausen

werden aufgefordert, ihre Ansprüche an dessen Verlassenschaft binnen 10 Tagen hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie die durch die Unterlassung der Anmeldung für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben würden.

Neuenbürg, 6. Februar 1864.

K. Gerichtsnotariat. Zwißler.

O t t e n h a u s e n.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 11. Febr. d. J. von Vormittags 9 Uhr an verkauft die Gemeinde Rudmersbach

125 Stück forchene Stämme, welche sich zu Säg-, Pfahl- und Bauholz eignen. Die Zusammenkunft ist beim Rathhaus dahier.

Den 4. Febr. 1864.

Schultheiß Becker.

A r n b a c h.

Holz-Verkauf

Am Freitag den 12. d. M. wird im hiesigen Gemeindegeld zum Verkauf gebracht und zwar von Morgens 9 Uhr an 9 Stück tann. Sägklöße, 16

Stämme Bauholz, 200 Stück Gerüststangen, 125 Stück Hopfenstangen, 125 Stück Baumstüdel und 9 Klafter forchenes und buchenes Scheiterholz; ferner, von Nachmittags 2 Uhr an kommt vor: 22 Stück buchen Klöße und 32 buchen Stangen zu Wagnerholz eignend, 42 Klafter buchenes Scheiter- und 17 Klafter buchenes Prügelholz. Die Zusammenkunft ist beim hiesigen Rathhause.

Den 5. Febr. 1864.

Schultheiß Höll.

B i r k e n f e l d.

Die Gemeinde verpachtet wiederholt ihre Schaafweide, welche mit 200 Stück befahren werden kann, auf 1 Jahr

am 16. Februar d. J.,

Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause. Die Bedingungen werden bei der Pachtverhandlung bekannt gemacht.

Gemeinderath.

Vorstand Weßinger.

D e n n a c h.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 12. d. M., Vormittags 9 Uhr verkauft die Gemeinde auf dem Rathhause

22 Stück tannene Klöße,

100 " tannenes Bauholz,

291 " tannene Stangen von 15—40' lg.

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 5. Febr. 1864.

Schultheiß Merkle.

Privatnachrichten.

N e u e n b ü r g.

Freiwillige Feuerwehr.

Sonntag den 14. Februar,

Nachmittags 2 Uhr,

Signal- und Exercierübung. Sammlung beim Rathhaus.

Nachher Zusammenkunft im Gasthaus zum Schiff.

Das Commando.



N e u e n b ü r g.

Meine Wohnung im oberen Stocke ist auf 1. Mai d. J. zu vermieten.

Chr. Wagner, Metzgers Wwe.

G r ä f e n h a u s e n.

Einen einspännigen aufgerichteten Wagen verkauft billig

Gottlieb Uhr's Wittwe.

Theater in Neuenbürg.

Zum Benefice für Anna Werner Donnerstag den 11 Februar:

Philippine Welfer,

Schauspiel in 5 Akten von Redwig.

Hiezu ladet ergebenst ein

Anna Werner.



Neuenbürg.

Bei Kaufmann **Bohnenberger** allein und acht zu haben: **G. A. W. Mayers weißer Brust-Syrup**

¹/₂ Flasche 54 fr.

gegen jeden veralteten Husten, gegen Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Grippe, Verschleimung der Lungen, von den hohen königl. preussischen und württembergischen Ministerien zum freien Verkauf und freier öffentlicher Anfeindung concessionirt und vom Medicinalrath Herrn Dr. Magnus, Stadtphysikus in Berlin, auch von der großherzogl. badischen Universität Freiburg im Breisgau und andern berühmten Physikaten approbirt.

Dieser Syrup

wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlthätig, zumal bei Krampf- und Reuchhusten, befördert den Auswurf des zähen stockenden Schleims, mildert sofort den Reiz im Kehlkopf und befreit in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmen Schwindel-Husten und das Blutspucken.

Birkenfeld.

Gegen gefähliche Sicherheit und 4¹/₂% liegen zum Ausleihen auf einen oder mehreren Posten 1000 fl. bereit bei der

Gemeindepflege.

Neuenbürg.

100 fl. Pflegschaftszeld werden ausgeliehen bei **Chr. Wegger.**

Neuenbürg.

200 fl. liegen zum Ausleihen gegen Sicherheit parat. Wo, sagt die Redaktion.

Kronik.

Deutschland.

Aus Schloß Gottorf wird gemeldet, daß Samstag Vormittag 7 Uhr die Oesterreicher in die Stadt Schleswig eingerückt seien, nachdem die Dänen die Danewerkstellung unter Zurücklassung von 60 schweren Geschützen geräumt hatten. Das Schloß Gottorf ist besetzt, die Verfolgung des Feindes auf Flensburg eingeleitet. Es scheint, daß auf den Entschluß der Dänen der bei Arnis und Kappeln vorbereitete Uebergang der Preußen über die Schlei, wozu Prinz Friedrich Karl gestern Nachmittag Arnis gegenüber seine Truppen concentrirte, von Einfluß gewesen ist.

Gottorf, 6. Febr., Abends. Heute Morgen hat die Verfolgung der Dänen durch österreichische Husaren begonnen. Dieselbe wurde durch Artillerie unterstützt, unter Sabelenz' persönlicher Leitung bis Deverssee fortgesetzt. Dort fand im Verein mit der Brigade Rostiz ein blutiges Gefecht statt, wobei die Dänen hartnäckigen Widerstand leisteten. Die Kaiserlichen Truppen kämpften bewunderungswürdig. Sechs schwere Geschütze, zahlreiche Munitions-

fuhrwerke und Rüstzeuge wurden erbeutet, 200 Dänen gefangen.

Kiel, 7. Febr., Abends. Heute wurde das österreichische Hauptquartier nach Froerup bei Deverssee, das preussische nach Glücksburg verlegt. Die Oesterreicher verfolgten den Feind nordwärts, die preussische Garde westwärts. Gestern fand ein harter Kampf bei Idstedt statt, die österreichisch-preussischen Truppen blieben Sieger. Der König von Dänemark hat sich nach Kopenhagen geflüchtet. Der Kampf bei Deverssee und in den Straßen Flensburgs kostete viele Verwundete und Tode. Das Regiment König der Belgier verlor 17 Offiziere und 500 Mann; Herzog von Württemberg verwundet. Die Dänen haben auch Friedrichstadt und Tönningen geräumt und hinterließen eils vernagelte Kanonen und die gesammte Munition.

Friedrichstadt, 7. Febr. Der Herzog wurde auch hier proklamirt.

Kaum war die Nachricht vom Beginn der Feindseligkeiten gegen Schleswig und das links von dieser Stadt sich hinziehende Danewerk angelangt, als ihr schnellstens auch die Nachricht von der Besetzung Schleswigs durch die österreichisch-preussischen Truppen nachfolgte. Wie es scheint, haben die Dänen diese Stadt und ihre ganze, so viel gerühmte Danewerkstellung, von der man noch den Tag vorher sagte, sie koste das Heer der Verbündeten mindestens 10,000 Mann, ohne einen weiteren Schuß zu thun, in der Furcht schnellstens verlassen, sie möchten von ihrer Rückzugslinie nach Flensburg abgeschnitten werden.

Berlin, 4. Febr. Gegen die dänische Maßnahme bezüglich des Embargo ist Preußen gedeckt, denn es hat noch 10 Mill. Thlr. Sunkzollablösung an Dänemark abzuführen.

Beim Lesen der jüngsten englischen Parlements-Behandlungen befällt den deutschen Patrioten abermals ein beschämendes bitteres Gefühl, weil die Ehre Deutschlands durch das Verhalten der deutschen Großmächte am Pranger steht und zwar nach zwei Seiten hin. Durch die Art und Weise des Einrückens in Schleswig und die den ausländischen Mächten darüber abgegebenen demüthigenden Erklärungen, welche für den Feind Dänemark wieder Günstiges folgern lassen; andererseits durch die Mittheilungen deutscher Minister an fremde Mächte, nach denen, was wir leider längst wissen, nur die Aversion vor der Theilnahme des deutschen Volkes an seinem Geschehe sie veranlaßt hat, die Angelegenheit so wie geschehen in ihre Hände zu nehmen und nach ihren Grundsätzen zu pacificiren.

Weit entfernt von großem Vertrauen scheint uns immer noch möglich, jene gefürchtete Bewegung könnte doch so tief wurzeln, daß sie an der Hand der gegenwärtigen Ereignisse so weit erstärke, um der fanatisch-feudalen Richtung gewisser Cabinete mit einigem Erfolg zu begegnen. Freilich gilt voraus, was jener Schweizer sagte: nicht nachlassen.

Stuttgart, 4. Febr. Das vom hiesigen Schleswig-Holstein-Comite herausgegebene, bis zum 1. Jan. 1864 fortgeführte populäre Schriftchen „Eine kurze Beschreibung von dem Lande Schleswig-Holstein und seinen Rechten, nebst einem Mahnwort für das Volk; mit einem Kärtchen von dem Lande in sauberem Holzchnitt,“ hat eine jede Erwartung so sehr übersteigende Verbreitung gefunden, daß in den drei Wochen seit es ausgegeben wurde, bereits mehr als 25,000 Exemplare verkauft worden, und die den Verschleiß besorgende Negler'sche Buchhandlung dem hiesigen Comite, welchem der Ertrag zufließt, schon 800 fl. übergeben konnte. Namentlich unter den Landbewohnern ein besseres Verständniß der schleswig-holsteinischen Frage zu verbreiten, unter ihnen Theilnahme dafür zu erwecken und zu erhalten, ist der Hauptzweck dieses Büchleins. Daß dasselbe zur Erreichung dieser Absicht geeignet verfaßt ist, bezeugen sprechend die zahlreichen Geldspenden, die fast aus allen Orten, wo es verbreitet worden, den Comites zukommen. Bei dem geringen Preis von 4 kr. — im nördlichen Deutschland 1½ Sgr. fürs Exemplar, sind Bestellungen von einigen hundert durch Privatpersonen, von Comitès, die sie auf dem Lande theils verkaufen, theils verschenken lassen, bis zu tausend Exemplaren zuerst aus Württemberg in großer Zahl eingegangen. Seit das Heftchen allgemeiner bekannt geworden, wächst nun aber auch aus den entfernteren deutschen Staaten das Begehren kleinerer und größerer Partien in der Weise, daß jetzt eben ein achter Abdruck in die Presse gegeben werden mußte.

Stuttgart. Aus der vom statistisch-topographischen Bureau vorgenommenen Zusammenstellung der Ergebnisse des württembergischen Weinbaus vom Jahr 1863 ist zu entnehmen, daß in diesem Jahr von 79,725 Morgen 55,459 im Ertrag standen, auf diesen 203,560 Eimer

Wein gewonnen und hiervon 123,294 Eimer unter der Kelter verkauft wurden. Der Preis berechnet sich hierbei auf den Eimer zu 43 fl.; der Gesamterlös war 5,389,726 fl. Wenn man denselben Preis für den eingekellerten Theil des Weinerzeugnisses zu Grund legt, so beläuft sich der Gesamtwert der Weinernte auf 8,736,008 fl. Seit dem J. 1827 ergeben nur die Jahre 1834 mit 9,684,000 fl. und 1857 mit 9,194,000 fl. höhere Summen.

A u s l a n d .

In den Südstaaten von Nordamerika herrscht eine ungeheure Theurung. Eine Frau, welche Einkäufe machen ging, äußerte: „Ich nehme einen Korb mit auf den Markt, um meine Banknoten darin zu tragen, und eine Priestertasche, um das Stück Fleisch, das ich für all' das Geld kaufe, mit nach Hause zu bringen.“

Auf dem Marsche nach Kiel ließ der Major sein preussisches Bataillon kurz vor der Stadt Halt machen und verbot ihm in einer Anrede, mit den Kieler Bürgern über Politik zu sprechen. „Wir wissen selbst, was wir zu thun haben!“ rief das Bataillon wie aus Einem Munde.

Feldmarschall Wrangel stieg im Hotel l'Europe in Hamburg ab. Als er an das Fenster trat, sah er gegenüber eine riesig große Flagge mit den Farben von Schleswig-Holstein und einem Trauerkroon umgeben. Darunter stand geschrieben: W! dem Verräther von Schleswig-Holstein.

Dem heutigen Blatte ist für die amtlichen Exemplare das Register zum amtlichen und landwirthschaftlichen Theil des Enzyklopädischen Jahrgang 1863 beigelegt. — Sonntige Leser, die den Enzyklopädischen sammeln, können das Register dazu von uns beziehen.

Neuenbürg. Ergebnis des Fruchtmarkts am 16. Januar und 6. Februar 1864.

Getreide- Gattungen.	Voriger Woch.	Neue Zu- fuhr.	Ge- sammt- Betrag.	Heu- tiger Ver- kauf.	Im Rest geblie- ben	Höchster Durch- schnitts- Preis.		Wahrer Mittel- Preis.		Niedrigster Durch- schnitts- Preis.		Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Durchschnittspreis mehr		weniger	
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kernen	—	372	372	274	98	6	3	6	1	6	—	1646	51	—	1	—	—
Gem. Frucht	—	8	8	8	—	4	—	4	—	1	—	32	—	—	—	—	2
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	43	43	43	—	3	15	3	10	3	9	136	15	—	1	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Belshorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	423	423	325	98	—	—	—	—	—	—	1815	6	—	—	—	—

Brotlage nach dem Mittelpreis von 6 fl. 1 kr.

4 Pfund weißes Kernbrod kosten 14 kr. 1 Kreuzerweck muß wägen 5½ Loth.

Stadtschultheißenamt. Reisinger.

Redaktion, Druck und Verlag der Neuenbürgischen Buchdruckerei in Neuenbürg.